“Aus Böhmen kommt die Musik”

Herbstkonzerte 2026

Main Orchester Frankfurt der Dreikönigsgemeinde

Main Orchester

FRANKFURT



www.main-orchester-frankfurt.de

Programm

Pēteris VASKS (* 1946)
Sala- Sinfonische Elegie für Orchester
© 2006 SCHOTT MUSIC GmbH & Co. KG, Mainz

Josef SUK (1874 - 1935)
Scherzo fantastique op. 25

P A U S E

Pēteris VASKS (* 1946)
Epifania - Für Streichorchester
© 2011 SCHOTT MUSIC GmbH & Co. KG, Mainz

Zdeněk Fibich (1850 - 1900)
Sinfonie Nr. 1 in F-Dur op. 17

Dirigent: Philipp Klamroth, Julius Schmunk



Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Liebe Konzertbesucher*innen,

wir freuen uns, dass Sie heute da sind! Unter dem Motto **„Aus Böhmen kommt die Musik“** widmen wir unsere Herbstkonzerte 2026 vor allem der reichen tschechischen Musiktradition. Mit Zdeněk Fibich und Josef Suk stehen zwei Komponisten auf dem Programm, die eng mit dieser Tradition verbunden sind, heute jedoch weit seltener auf den Konzertprogrammen zu finden sind als etwa ihre berühmten Zeitgenossen Smetana und Dvořák. Gerahmt wird das Konzert von zwei Werken des lettischen Komponisten Pēteris Vasks. Somit erweitern wir den musikalischen Blick bis ins Baltikum.

Den Auftakt bildet **Sala – Symphonische Elegie für Orchester** von **Pēteris Vasks** aus dem Jahr 2006. „Sala“ ist übrigens das lettische Wort für Insel – freuen Sie sich auf 20 Minuten klanglicher Inseln, mal sanft, mal dramatisch, in großer sinfonischer Besetzung. Mit dem **Scherzo fantastique op. 25** von **Josef Suk** aus dem Jahr 1903 wechseln wir in eine schillernde, bewegte Klangwelt. Zwischen ausgelassener Bewegung und ruhigeren Passagen entwickelt Suk ein farbenreiches musikalisches Wechselspiel. Nach einer kurzen Pause geht es zurück nach Lettland. Mit dem lyrischen **Epifania** (2010) erleben wir Vasks in der konzentrierten Klangwelt des Streichorchesters, worin unter anderem ein altes lettisches Volkslied aufgegriffen wird. Den Abschluss des Konzerts bildet die 1883 vollendete **Sinfonie Nr. 1 in F-Dur op. 17** von **Zdeněk Fibich**. Neben Smetana und Dvořák gilt er als einer der drei großen Vertreter der tschechischen Nationalmusik im 19. Jahrhundert. Das viersätzige Werk verbindet romantische Einflüsse und böhmische Anklänge mit einer ganz eigenen musikalischen Handschrift. Besonders eng ist die Sinfonie mit Fibichs Naturerleben verbunden. Als Sohn eines Försters verbrachte er einen Teil seiner Kindheit in unmittelbarer Nähe zum Wald und lässt vor allem im ersten Satz Natur- und Waldstimmungen anklingen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen unter dem Motto **„Aus Böhmen kommt die Musik“** weniger bekannte Schätze der tschechischen Musik zu entdecken und ihnen mit Pēteris Vasks eine zeitgenössische Stimme aus dem Baltikum gegenüberzustellen.

Zu guter Letzt noch zwei wichtige Hinweise in eigener Sache: Wir freuen uns über Ihre Fotos während des Konzerts – bitte verzichten Sie dabei auf den Blitz, um das Musikerlebnis nicht zu stören. Wer mag, kann uns übrigens gerne auf Facebook (Main Orchester Frankfurt) oder Instagram (@ mainorchester) taggen.

Wir freuen uns ebenfalls sehr über Applaus am Ende eines Stücks, zwischen den Sätzen bitte etwas Geduld haben – so kommt die Musik am besten zur Geltung.

Ganz viel Freude beim Konzert!
Ihr Main Orchester Frankfurt



Philipp Klamroth (geb. Müller) wurde 1992 in Frankfurt am Main geboren und begann im Alter von sechs Jahren seine musikalische Ausbildung. 2002 trat er dem heimischen Posaunenchor bei und entdeckte dort seine Leidenschaft für die Posaune. 2007 wurde er stellvertretender Solo- Posaunist des Main-Orchester-Frankfurt (vormals Jugend-Musik-Ensemble). Sein Musikstudium begann er 2012 an der Musikhochschule Münster mit dem Hauptfach Posaune in der Klasse von Jochen Schüle. Vier Semester später erweiterte er sein Studium um den Bereich Orchesterleitung bei Prof. Joachim Harder und Marion Wood. Nach dem Bachelorabschluss setzte er seine Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt fort, wo er in der Posaunenklasse von Prof. Hans Rückert studierte und seine Dirigierstudien bei Prof. Alfred Stenger und Prof. Michael Böttcher fortführte. Seinen Masterabschluss mit Schwerpunkt Orchestermusik ergänzte er 2022 durch einen weiteren Master in Instrumentalpädagogik bei Lutz Glenewinkel. Philipp Klamroth ist Bassposaunist des Blechbläserensembles Blechpur und sammelte Orchestererfahrung u. a. im Sinfonieorchester Münster, der Neuen Philharmonie Westfalen sowie der Philharmonie Südwestfalen. Pädagogisch war er an der Westfälischen Schule für Musik tätig und unterrichtet derzeit an der Musikschule Taunus. Seit 2019 ist er künstlerischer Leiter und Dirigent des Main-Orchester-Frankfurt und leitet außerdem den Posaunenchor der Südostgemeinde Darmstadt. Darüber hinaus ist Philipp Klamroth ständiger Dozent und Lehrgangsleiter beim Posaunenwerk der EKHN sowie beim Evangelischen Posaunendienst in Deutschland.

Julius Schmunk wurde 2007 geboren und lebt in Frankfurt am Main. Im Alter von 7 Jahren begann Julius mit dem Trompetenspiel. Unterrichtet wurde er von Michael Schmeißer, Frank Severin, Thomas Kies, Christine Dobmaier und Manfred Bockschweiger. Zum Oktober 2026 startete Julius sein Musikstudium an der Wiesbadener Musikakademie im Hauptfach Trompete bei Sandro Hirsch. Zudem erlernte Julius das Dirigieren bei Frank Vogel, Albert Wanner, Matthias Nassauer und zuletzt bei Johannes Zahn. Im Main Orchester Frankfurt spielt er seit Herbst 2022. Außerdem ist er regelmäßig Dozent für Vereine und betätigt sich in der musikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. 2024 gewann der den ersten Preis des Sparkassen Wettbewerbs „Raum-Zeit-Mensch“ mit seiner Komposition „Largo“.



Historie des Main Orchester Frankfurt

Das Main Orchester Frankfurt der Dreikönigsgemeinde (ehemals: Jugend-Musik-Ensemble) wurde 1998 durch Christian Münch-Cordellier (*1980) gegründet. Bereits seit 1995 trafen sich einige Schüler*innen der Carl-Schurz-Schule (Frankfurt am Main) zum gemeinsamen Musizieren außerhalb der Schulzeit – zur Gründung des jungen Ensembles war es da nicht mehr weit hin. Seitdem treffen sich regelmäßig Amateurmusiker:innen beinahe jeden Alters aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet zum gemeinsamen Musizieren.

Christian Münch-Cordellier hatte seit Gründung des Orchesters die künstlerische Leitung inne. In den Jahren 2015 und 2016 wurde er von Simon Edelmann vertreten. Seit Herbst 2019 leitet Philipp Klamroth (geb. Müller) nun das Main Orchester Frankfurt, nachdem er bereits seit 2017 das Assistenz-Dirigat inne hatte. Diese künstlerische Leitung zeichnet sich besonders durch kreative Impulse im Rahmen der Probenarbeit sowie durch eine musikgeschichtliche Einbettung der gespielten Werke aus. Zu unseren Ehrenmitgliedern zählen neben Christian Münch-Cordellier auch die Cellistin Sabine Krams und der Fagottist Ralph Sabow.

Unsere Proben finden Samstags entweder im Gemeindesaal der Dreikönigskirche oder in verschiedenen Kirchen, wie der Bergkirche oder Andreaskirche statt. Neue Mitspielende sind jederzeit herzlich willkommen.

Jedes Jahr wird jeweils für die Herbst- und die Frühlingszeit ein musikalisches Programm erarbeitet, das unter einem Leitmotto Werke unterschiedlichster musikgeschichtlicher Epochen vereint. So finden sich in der Werkchronik des Main Orchester Frankfurt Kompositionen, die bis in die Renaissance zurückreichen (Ludwig Senfl, 1486-1542: Lust hab ich ghabt zuer Musica für Blechbläser). Neben Werken des Barock, der Klassik und Romantik werden dabei auch Kompositionen der klassischen Moderne von unserem Orchester auf die Bühne gebracht – u.a. Werke von Paul Hindemith (1895-1963), Walter Leigh (1905-1942) und Kurt Schwaen (1909-2007). Ein besonderes Anliegen des Orchesters ist die Zusammenarbeit, mit zeitgenössischen Komponist*innen wie Arthur Schall (*1979), Barbara Heller (*1936) oder Diana Čemerytė (*1974). Ein buntes musikalisches Programm wird dabei regelmäßig durch Uraufführungen ergänzt – kleine Momente der Musikgeschichte werden hier für unser Publikum und das Orchester direkt erfahrbar.



Orchestervorstand



Seit 2017 verfügt das Main Orchester Frankfurt über einen eigenen Vorstand, der die Interessen der Musiker*innen vertritt und besondere organisatorisch Aufgaben übernimmt. Dazu zählt neben der Planung der Konzerte unter anderem die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch die Organisation der Probenwochenenden und gemeinsamer Apfelweinstuben-Besuche. Einzelne Mitglieder des Orchesters werden auf zwei Jahre in den Vorstand berufen. Ab dem nächsten Jahr wird es zu einer Änderung im Vorstand kommen: Carina Weigand und Clarissa Kehrl beenden ihre langjährige Vorstandsarbeit. Hinzu kommen Anna Kocan und Anna Kowalczyk.

Carina Weigand, Laura Schwarz, Hanna Knötzele, Clarissa Kehrl, Justine Merz, Jacqueline Aktas, Hannah Müller (v.l.)

Förderverein

Das Main Orchester Frankfurt (bis 2018 noch Jugend-Musik-Ensemble) wurde seit seiner Gründung im Jahr 1998 zunächst viele Jahre lang ehrenamtlich geleitet. Doch mit der Anzahl der Musizierenden, dem musikalischen Niveau und dem Bekanntheitsgrad stieg auch der organisatorische Aufwand stetig an. Um das Ensemble und seinen Dirigenten Christian Münch-Cordellier auch langfristig finanziell unterstützen zu können, wurde im August 2010 der Förderverein des Jugend-Musik-Ensembles Frankfurt am Main e.V. ins Leben gerufen.

Inzwischen haben wir mehr als 60 Mitglieder und können den Dirigenten des Main Orchester Frankfurt ein regelmäßiges Honorar zahlen. Weitere Ausgaben sind beispielsweise Leihe bzw. Kauf von Noten, Anschaffen von Notenständern sowie diverse Konzertnebenkosten. Auch Aushilfen für die Konzerte können für ihre Unterstützung eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten.

Die Mitglieder entrichten jährliche Beiträge zwischen € 25 und € 200. Weitere Einnahmen stammen aus freien Spenden und anderen Zuwendungen. Trotzdem ist der Förderverein auch in Zukunft auf neue Mitglieder und Spender:innen angewiesen. Daher unser Appell: Werden Sie noch heute Mitglied im Förderverein und unterstützen Sie ein im Rhein-Main-Gebiet einmaliges Orchester. Übrigens: Sowohl der Mitgliedsbeitrag als auch eine Spende sind steuerlich absetzbar!

Vorstand:
Matthias Zerm (Vorsitz)
Uwe Biermann (Finanzen)
Nils Schwab (Schriftführer)

Main Orchester Frankfurt
(Spielzeit Herbst 2026)

DIRIGENT
Philipp Klamroth, Julius Schmunk

1. VIOLINE
Jennifer Hasel (Konzertmeisterin), Johannes Betschel, Anna Klostermann, Hanna Knötzele, Maline Reccius, Schirin Schwarz, Lisa Ysermann

2. VIOLINE
Arundhuti Banerjee, Steffi Benesch, Heiko Joosten, Ieva Laicane, Christine Schulte, Carina Weigand

VIOLA
Jacqueline Aktas, Eckart von Blumenthal, Christoph Heinatsch, Anna Kowalczyk

VIOLONCELLO
Sophia Bertsch, Andreas Eller, Frauke Göbel, Martin Henke, Sarina Lang, Justine Merz, Louise Simon

KONTRABASS
Angelika Acker (Sa), Kutay Elmali (A), Jahn Wehrle

HARFE
Johannes Pohlner

PAUKE
Simon Vetter

SCHLAGWERK
Michelle Erhard (A), Gaspard Löbbert (A)

QUERFLÖTE
Maike Holstein (A), Nils Schwab, Laura Schwarz

OBOE
Bettina Andreska, Kirubel Desta, Matthias Zerm

KLARINETTE
Bernd Schöner, Clarissa Kehrl, Elke Tegeler (A)

FAGOTT
Thilo Ackermann (A), Anna Kocan, Boris Wittekindt

HORN
Katrin Arnold, Phillip Kranz, Man-Ting Liao, Herman Schreuder

TROMPETE
Leenathan Eldar (A), Hannah Christmann, Julius Schmunk

POSAUNE
Max Dreher, Hannah Müller, Tobias Pfeifer, Jonathan Saamer

TUBA
Maximilian Rübner

Impressum
Herausgeber: Förderverein des Main Orchester Frankfurt e.V.
V.i.S.d.P.: Justine Merz, Laura Schwarz (vorstand@main-orchester-frankfurt.de)
Pēteris VASKS (*1946): Epifania, Sala © SCHOTT MUSIC GmbH & Co. KG, Mainz
Zdeněk Fibich (1850- 1900): Sinfonie Nr. 1 in F-Dur op. 17 © Alkor Edition GmbH, Kassel

Main Orchester
FRANKFURT

Förderverein des
Main Orchester Frankfurt e.V.
c/o Uwe Biermann
Anton-Burger-Weg 76
60599 Frankfurt

IBAN: DE17 5206 0410 0004 0051 20
BIC: GENODEF1EK1 BLZ 520 604 10

Du willst mehr über uns wissen?
Scan mich!



VORANKÜNDIGUNG FRÜHJAHRSKONZERTE 2027

SAVE THE DATE: 24. UND 25. APRIL 2027

Unter anderem mit Werken von Debussy, Ravel und Guilmant.

Die nächste Probenphase beginnt am 16. Januar 2027.

Du willst mitspielen? Dann komm gerne vorbei!
Mehr Infos unter www.main-orchester-frankfurt.de